



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. XXVIII. / dises 1696. Jahrs

1696

Ordentliche Wochentliche Post.

Berichtungen / dñs 1696. Jahrs /

Den 6. Julij.

Aus Mayland / den 13. Junij.



Die Franzosen in Piemont halten sich sehr still / vnd leyden an Wein (dessen die Officier wenig / vnd die Soldaten gar keinen zu trincken haben) vnd Brodt / welches sie mit starcken Convoyen von Pignerol auß hollen müssen / sehr grossen Mangel. Den 7. dñs haben sie über den Fluß Dora setzen wollen / sind aber von den Barren zweymahl zu ruck getriben worden / das dritte mahl kamen sie noch stärker / aber der Marquis de Passera ist den Barren zu Hülf kommen / so daß der Feind übel zugericht zuruck gehen müssen. Die Allirten halten sich in ihrem Vorthail sehr wachtsamb. 400. teutsche Reutter sind biß an das Französis. Lager restreffe / vnd haben die Französis. Reutter 2. Wacht / namlich 1. Officier / vnd 20. Gemeine gefänglich zuruck gebracht. Ein andere Allirte Parthey / mit Hülf der Land- Leuthen / hat 30. Maul-Thier / vnd die Kleydung für ein ganzes Regiment erbensthet / die Kleydes sind auff Befehl Ihres Königl. Hoheit meist den Barren außgerheilt worden. Zu Rom sind die Cardinal Agbirre vnd Sfondrati sehr gefährlich krank.

Aus Pest vom 16. Ditto.

Am verwichenen Mittwoch frühe umb 10. Uhr ist vnter Lösung der Stücke zu Wasser mit 4. Schiffen / mit Trummel vnd Pfeiffen Herr General Caprara angelange / welcher aber sich nicht von dem Schiff begeben sondern selbigen Tags vnter nehmahliger Lösung der Stücke zwischen 2. vnd 3. Uhr zu Wasser nach Baya abgeress / von dannen er sich per Posta zur Armee begeben wird. Unter eben dieser Lösung der Stücke haben die in Ofen stehende PP. Carmeliter in dem Schloß alldorten den Stain zu ihrem angefangenen Gebäw geleg.

L e

Aus

Zuß Turin / vom 16. Dito.

Seine Königl. Hoheit haben denen Bawren verboten / die Französis. Deserteurs mit zubeunruhigen / vmb dardurch die Aufristung zube fördern. Die Franzosen leyden in ihrem Lager zu Rivale an Lebens-Mitteln vnd Fourages Mangel.

Nider-Elbe / vom 22. Dito.

Die beeden Seeländischen Capen halten sich noch vor der Elbe / vnd vnder dem 3. Land auff. Vor 3. Tagen sind 2. Liffabonsa Fahrer auff die Elbe gekommen / deren einer auff der Höhe von Tessel bey Capitain Barth / so 8. Schiff vnnnd ein Brander staet war / gewesen / der ihn vnmolesiert hat fahren lassen / vnd gute Keyß gewünschet. Gestern ist Capitain Jürgen Steenberger auch von Liffabon auff der Elbe arriuiert / welcher berichtet / daß er am vergangenen Montag / den 8. Junij / auch bey Capitain Barth gewesen / vnd bey ihm zubleiben befohlen / allein / weil er die ankommende Oosterische Flotte ins Gesicht bekommen / hat er ihn wider fahren lassen / da er dann nachgehends gesehen / daß Capitain Jan Barth mit seiner Esquadre darunter gekommen / 10. bis 11. darvon gleich in Brandt gesteckt / vnd mit den Convoyern vnd verbrennen der Schiffe noch in Action gewesen / vnter deß ged. Schiffer seine Keyß so vil möglichen nach der Elbe fortgesetzt ; hat auch gesehen / daß erstlich 12. Holländische Kreuzer / vnnnd nach gehends noch 9. Englis. grosse Kriegs = Schiffe / woruntrer keines von 90. Stücken dem Gefecht zugeeylet / also / daß seiner Maynung nach / ged. Capitain Barth mit seinen Schiffen wird zuehuen haben / disen ankommenden Schiffen zu entgehen / verlanget man also / wie es möge abgelaußen seyn.

Zuß Eysenach / vom 25. Dito.

In der Statt Besenect / 3. bis 4. Stunden von Jena gelegen / hat sich diser Tagen zugetragen / daß / als der Würch des Morgens auffstehet / vnd in die Stuben komet / so ist der Tisch an zweyen Ecken mit Blut / das auß dem Holtz herauß dringen thut / Item / von einem Seuel in der Stuben / vor dem Tisch laufft an einem Bein auch Blut herauß ; Item / die Magd solle in der Küchen einhengen / als sie das Holtz einlegen will / laufft Blut herauß ; die Stussen in dem Würchshaus an der Stiegen / sind von Stein gemacht / vnd hat auß allen Steinen / daran das Blut Strahlenweiß gesprungen / als wann einer zur Ader lassen thut / daß die Leuth recht im Blut gegangen haben / in demselben Haus / vnd sonst in keinem mehr. Es haben solches mehr dann 1000. Menschen gesehen / vnnnd ist zur selbigen Zeit

ein

ein Doctor von Jena da gewesen/ wie sich solches begeben hat/ vnd alles in Augenschein genommen / vnnnd den Abriß/ wie auch Blut durch einen Expressen anhero übersandt/ ist recht Blut / vnnnd thue sich lieffern/ die Bedeutung ist GOTT bekande; der Würch vnnnd die Frau haben sonst ein sehr guten Namen in der Statt/ daß man nichts Arges auff sie deuten kan / es sind mehr dann 300. Studia auß Jena dahin gefahren/ geritten vnd gelauffen/ vmb solches zu sehen. Gestern ist bey vns solches in allen Kirchen mit in den Predigten eingeführt / vnd die Leuth sehr ermahnet worden/ solches zu Herzen zunehmen/ dann man nit wissen köndte/ was dardurch angezeit sey/ vnd was vor eine Straff darauff erfolgen würde/ also daß vil Leuth gewainet haben.

Auß dem Französis. Lager in Catalonien bey Vedreres/ vom
11. Junij.

Vorgestern seynd wir allhier angelangt / vnd haben Überfluß an Fourages gefunden. Wir haben wenig Krancke vnnnd Blesierte. Man hat ein allgemein Fourage auff der Seyten von St. Colombe gethan/ 500. Miquelets haben vns Anfangs beunruhiget / vnd einige Soldaten verwundet: wir haben sie aber gezwungen / sich zu recitiren; hernach hat man das Dorff geplündert/ vnd gute Bauthen gemacht. Vorgestern hat man die in jüngster Scharmützel/ vnnnd sonstien gefangen bekommenene Spanier nach Ostalrick zurück geschickt; dergleichen die Spanier mit denen von vns gethan/ vnd anhero gesandt haben. Der Chevalier de Aubeterre / Lieutenant General vnd Gouverneur von Colioure / nachdeme er Aristot in Cerdagne / worinn 50. Soldaten mit 5. Officiers gewesen / eingenommen/ ist er mit 400. Mann Soldaten vnd Bawrn / nebst 2. kleinen Feldstücken auff die Seyten von Urgel marschirt.

Auß Turin/ vom 19. Dito.

Verwichenen Sambstag Nachts hat des Reutterey Regimentes/ Piemont Royal/ Obrister vnd Commandant / über die vnter Turin stehende Reutterey / Marquis de Cavaglia/ einen nicht weniger so glücklich als herzhaften Streich gethan / indeme er sich nur mit 20. Reuttern in der still gegen das Feindliche Lager gemacht / vnd nachdem er eine Reutter Schildwacht plözlich überfallen/ hart bey der grossen Feindlichen Vorwacht vorbeÿ/ gegen einen andern Vorposten genähert / vnd mit dem Säbel geschwind auff die Franzosen los gangen/ daß er die ganze Wacht/ sambt drey commandierenden Officierern nider gehawen/ vnd ob schon gleich hierauff im Lager Allarms worden / dannoch ohne der nidergehawenen Pferden / an
noch

Noch so glücklich darvon gebracht hat/ ohne Verlust eines einigen Manns/ auffer seinem Trompeter / vnd ein Quartiermeister / welche der Feind im nachjagen gefangen bekommen hat. Diesen Morgen hat der Feind/ vnerachtet seiner erhaltenen Salva-Guardien/ Orsibassan aufgeplündert/ vnd etliche Weiber vnd Kinder umgebracht/ solches aber macht den Bawrenmann nur mehr ers erbittert.
Auf Venedig/ vom 22. Dito.

Der Herr Soranzo/ gegenwärtiger Extraordinaire Ambassadeur bey dem König von England/ ist zum neuen Ambassadeur nach Rom zugehen/ erwöhlet worden. Allhier gehet der Ruess/ daß in Levante zwischen vnser vnd der Türkischen Flotte / eine Schlacht vorgegangen seye / vnd daß die Unserige den Sieg erhalten / vnd ein nige Sultanen oder Türkische Schiff erobert hätten/ weßhalben man mit Verlangen von dannen Zeitungen erwartet. Nachdem am vergangenen Sonntag die am See-Strand gestandene 600. Mann zu Fuß die Musterung passiret/ vnd ihnen ihre Bezahlung gegeben/ seynd sie eingeschiffet worden / vnd werden in Begleitung zweyer Kriegs-Schiffen/ vnder Commando des Edlen Herrn Almororo Morosi / mit welcher Conuoy auch der General Lieutenant Graf Zacco gehen wird/ nebst zwey Bach/ Munition/ Kriegs- Geräthschaften / vnd 150000. Ducaten an barem Geld / ehier Tazgen gegen Morgenland absetzen. Das Ungewitter hat auff 40. Meilen weit auff dem Feld / vnd sonderlich im Land von Ravenna vnd Frioli grossen Schaden gethan.

Auff dem Elß/ vom 25. Dito.

Von vnserer Armee jenseyts Rheins/ ist ein Detachement / wie man sagt/ nach Flandern commandirt worden.

Auff dem Kayserl. Feld-Lager bey Steppach/ vom 23. Dito.

Den 20. seynd von denen Thur Beyrischen 3. Bataillons ankomen/ denen die noch zuruck sich befindliche in wenig Tagen folgen werden.

Auff Zanaw/ vom 28. Dito.

Gestern seynd die zweyen bey Ihro Königl. Majest. von Groß Brittanien in England gewesene Venetianische Ambassadeurs / Herrn Lorenzo vnd Venier/ über Holland Kommande auff der Post hierdurch wider nach Venedig zuruck gereyset.

Hierbey ist auch zuhaben ein halber Bogen/ Continuatio Dietij genannt/ was in dem Feld-Lager bey Niel St. Martin/ vom 22. bis 28. Junij/ Anno 1696. vorbey gangen.

ja-3847(2)

E 1696

(2/14)

CONTINUATIO
DIARII

Auß dem Feld Lager bey
Niel St. Martin Anno 1696.

Getruckt / den 7. Julij.



En 22. Junij / die heut eingelangte
Nachrichten geben / daß der Mar-
schall de Bouffleurs gestern sein
Hauptquartier / so er selbige Nacht
hindurch zu St. Gerard gehabt / widerumb ge-
ändert / vnd solches zu Metze genommen / die
vnderhabende Armee aber wegen der dort her-
umb gelegenen vielen Wäldern / Berg / vnd vn-
gleicher Situation / zimlich weit voneinander
an vnderschiedlichen Orten postiert habe.

Den 23. Dito hat sich nechst hinder vnserem
rechten Flügl eine Feindliche Parthey / vnder
dem Partheygänger Melac genant / sehen
lassen / denen etlich 40. Mann zu Pferd von
den Chur-Bayrischen Trouppen nachgeschickt
worden / so auch dieselbe gar bald eingehellet /
vnd / nachdeme die Unserige ein: vnd anders
Salve außgestanden / haben sie gedachte Par-
they ang:griffen / darvon 27. Mann erschossen /
vnd 9. biessiert / warunter der Melac selbst
sich

sich befindet / nebst 4. gefangen dahier eingebracht; deßgleichen auch die Chur-Brandenburgische eine andere Feindliche Parthei geschlagen.

Man vernimbt sonsten / daß über die vortige / noch etliche 1000. Mann von der Feindlichen Armee auß Flandern gegen der Sambre im Anmarsch begriffen / auch daß die Guaraisson in Mons / auß Besorg einer Belägerung verstärcket worden.

Den 24. Dito wurde die Königl. Englische Guard zu Pferd / so in 4. Esquadronen außserlesener / vnd kostbarer mondierter Mannschafft bestehet / in beyseyn Ihrer Majest. Zh. Churfürstl. Durchl. vnd der übrigen Generallitet gemustert.

Den 25. Dito seynd abermahlen denen Unserigen beym fouragiern zwey Feindliche Parthei auffgestossen / worvon über 50. Mann nit dergemacht / vnd einige Gefangne allhier eingebracht worden / vnd weil man in der frühe

Den 26. Dito Nachricht erhielt / daß in der Gegend Fleru sich vom Feind bey 500. Mann

zu Pferd sehen lassen / wurde alsobald einige
Man schaffte dorthin commandiert / jene auff-
zusuchen / so sich aber auff Annäherung d. r
Unserigen nacher Charleroy retirirt. Selb-
gen Tags arrivierten Ihre Churfl. Durchl. zu
Cölln im hiesigen Lager mit noch einigen Dero
Trouppen: als nemlich mit Dero Leibgarde /
vnd einer Esquadron Granadier zu Pferd /
mit Dero Leib-Regiment zu Fuß / vnd einem
Regiment Cavallerie / welche von jederman /
so wol der Mannschafft / als der guien Mond-
ring halber / sehr gelobt wurden.

Den 27. Dito seynd höchstgedacht Ih. Chur-
fürstl. Durchl. zu Cölln / in Begleytung Ihre
Churfürstl. Durchl. in Bayrn durch tieffes
Lager geritten / vmb selbiges zubesichtigen.

Den 28. Dito ist daber nichts Bericht-wür-
diges vorgefallen / noch vom Feind was son-
derliches zupernemen gewesen.